

41. Jahrgang
Nr. 2 / Juni 2025

Infos
rund um den
Gerzensee



SEE-SPIEGEL



SLG Invest

Ihr systematischer Vermögensaufbau.



slguerbetal.ch/slginvest



Sicher. Nachhaltig. Regional.

Spar+Leihkasse Gürbetal AG
Hauptsitz: Mühlethurnen, Telefon 031 808 19 19
Geschäftsstelle: Seftigen, Telefon 031 808 19 18



Spar+Leihkasse
Gürbetal

Inhaltsverzeichnis

- 5 HV 2025 des Trägervereins SEE-SPIEGEL
Digitalisierung und Personelles
Walter Tschannen
- 7 **Grosse Klassenzusammenkunft in Gerzensee**
- 8 **Der neue Gemeindepräsident von Kirchdorf**
Gerhard Wyss
- 13 Aus unserer Serie: langjährige, treue Inserenten
Steiner Wichtrach Haustechnik AG
Ria Hage
- 16 **800 Jahre Kramburg**
- 19 In Gerzensee:
Waldtag und Tag der offenen Heizzentrale
Roman Keusen
- 22 Kirchgemeinde Kirchdorf
Kultur wird grossgeschrieben
Thomas Feuz
- 24 **Veranstaltungskalender**
Rita Ryser
- 27 **Wie weiter mit der Käserei Kirchdorf?**
Sheila Matti
- 33 Auch um den Gerzensee:
Warum plötzlich so viele Störche!?
Simone Sikyr
- 39 **Musiktag in Gerzensee**
- 41 **Bächlifäudfescht des FC Gerzensee**
- 43 News
Bibliothek Gerzensee
- 44 **Grüesech!**
Claudia Grosjean
- 45 Aufruf an die geschätzte Leserschaft:
Wer weiss etwas über Leben und Arbeiten von Lina Jordi?
Ria Hage
- 46 **Perspektiefen**
Thomas Feuz und Jana Lüthi

Titelbild: Die neue Schützenfahrbrücke.
Foto: Walter Tschannen



Ria Hage, Gerzensee

Liebe Leserin, lieber Leser

Seit nunmehr 13 Jahren wohne ich in Gerzensee. Durch meine Mitarbeit im SEE-SPIEGEL fand ich schnell Kontakt zu den verschiedensten Menschen, Firmen, Betrieben und Geschäften in den Orten rund um den Gerzensee. In Interviews durfte ich Personen jeglichen Alters kennenlernen und viel über ihr Leben in Beruf und Freizeit erfahren. So erhielt ich Einblick in interessante, mir oft unbekannte Arbeitswelten und spannende Hobbys. In Wort und Bild konnte ich viele dieser Erfahrungen an Sie, liebe Leserinnen und Leser, weitergeben und Sie daran teilnehmen lassen.

Seit einiger Zeit stellen wir die Geschäfte unserer treuen Inserenten vor, denn ohne deren Unterstützung könnten wir den SEE-SPIEGEL nicht herausgeben. In dieser Sommerausgabe ist es eine alteingesessene Firma in Wichtrach, die STEINER HAUSTECHNIK AG.

Neues berichten wir auch über Störche, über die Kramburg und last but not least über den neuen Gemeindepräsidenten von Kirchdorf, um Sie nur auf einige Themen «gluschtig» zu machen.

Ich wünsche Ihnen eine herrliche Sommerzeit und natürlich gute Unterhaltung beim Lesen unserer Infos.



...die beshti Ankezüpfle

Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie
Bernstrasse 6 031 781 09 51
Dorfplatz 11 031 781 01 41
3114 Wichtrach beck-bruderer.ch



FUHRER AG GARTENBAU

3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

KOMPETENTER PLANEN
BESSER BAUEN
GEPFLEGTER GENIESSEN

Coiffure

Nova

Fusspflege

Astrid Brückler

Trockenmaadweg 6b

3115 Gerzensee

Tel. 031 781 29 31

coiffure-fusspflege.ch

astrid.brueckler@outlook.com



Damen und Herren
Fusspflege · Fussreflexmassage

Öffnungszeiten
(Voranmeldung erwünscht)

Mi-Fr 08.00-12.00

Mi+Do 13.30-18.30

Digitalisierung und Personelles

Am 11. April fand im Dorftrüff Kirchdorf die 9. Mitgliederversammlung des Trägervereins SEE-SPIEGEL statt. Die Präsidentin Ursula Urfer konnte 20 Mitglieder willkommen heissen. Sie wurden über die weiteren Schritte des SEE-SPIEGELS in Richtung Digitalisierung unterrichtet, konnten ein neues Mitglied in den Vorstand wählen und verabschiedeten Gerhard Wyss als langjährigen Redaktionsleiter.

Hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit und Sitzungen war 2024 ein eher ruhiges Jahr, berichtete Ursula Urfer. Aber natürlich erschienen die üblichen vier SEE-SPIEGEL-Ausgaben. Jede umfasste 52 Seiten, wovon jeweils 14 bis 17 Seiten Inserate; die Inserate finanzieren den grössten Teil der SEE-SPIEGEL-Produktions- und Versandkosten und wurden wiederum von der unermüdlichen Romy Augstburger akquiriert.

Redaktionell ist 2024 im SEE-SPIEGEL die Glosse «Lisi het gmeint» zu Ende gegangen; an ihrer Stelle hat Thom Feuz den generationsübergreifenden Briefwechsel «Perspektiefen» lanciert. Neu schreiben die RedaktorInnen abwechslungsweise das Editorial des Heftes, wobei sie das Thema jeweils frei wählen können. Erfreulicherweise tragen auch Leserinnen und Leser immer mal wieder Texte oder Fotos zum SEE-SPIEGEL bei, berichtete Redaktionsleiter Gerhard Wyss in seinem Jahresrückblick.

Ausgeglichene Finanzen

Die Jahresrechnung 2024 des Trägervereins weicht nur wenig vom Budget ab. Sie schliesst mit einem kleinen Gewinn von Fr. 317.–, dies dank etwas höheren Inserateinnahmen und Mitglie-

derbeiträgen als erwartet. Aber ohne die Spenden der Bank SLM sowie der Gemeinden Gerzensee, Jaberg und Kirchdorf könnte der SEE-SPIEGEL nicht lange überleben. Heftgestaltung, Druck und Versand kosteten rund Fr. 18'000.–, und den RedaktorInnen konnten wie üblich Fr. 20.– pro gedruckte Artikelseite vergütet werden. Die von den Revisoren Kurt Fink und Sonja Hofer geprüfte Jahresrechnung wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt. Ebenso das Budget 2025, welches von einem Verlust von rund Fr. 540.– ausgeht. Der Kulturpreis wird dieses Jahr ausgesetzt, hingegen sind für die Erneuerung der Website des SEE-SPIEGELS Fr. 1500.– vorgesehen; siehe dazu auch den folgenden Abschnitt.

Projekt Digitalisierung

Technische Entwicklungen eröffnen neue Informationswege, gleichzeitig ändern vor allem die Jungen ihren Medienkonsum und viele Inserate verlagern sich ins Internet; die Verlage der klassischen Tageszeitungen können ein Lied davon singen. Der SEE-SPIEGEL muss und will da mitgehen, wenn auch behutsam und ohne die gedruckten Ausgaben zu vernachlässigen.

Nächster Meilenstein soll eine neue Website werden, welche die gedruckten Artikel z.B. mit zusätzlichen Fotos, Hintergrundinfos, Links oder sogar Videos ergänzen kann. Ein gutes Archiv ist ebenso vorgesehen und könnte zu einer interessanten Chronik unserer ganzen Region werden. Angedacht ist ausserdem ein zeitnah aktualisierbarer Veranstaltungskalender, allenfalls sogar für die erweiterte Region; die Redaktorin Rita Ryser macht sich dazu Gedanken. Auch Inserate sollen auf die neue Website aufgeschaltet werden können.

Nils Bächtold, der Partner unserer neuen Redakteurin Sheila Matti und von Beruf Softwareentwickler, hat sich freiwillig bereit erklärt, die neue Website zu einem Bruchteil der normalen Kosten zu erstellen. Er mache das aus Freude daran, bei einem guten Projekt zu helfen. Der Vorstand und die Mitglieder waren begeistert und bedankten sich mit einem kräftigen Applaus herzlich bei Nils (und Sheila). Der Vorstand möchte nun versuchen, die noch offe-



Nils Bächtold, neues Vorstandsmitglied.

nen Kosten durch Sponsoren weiter zu decken.

Wahlen

Präsidentin, Vorstand und Revisoren des Trägervereins SEE-SPIEGEL wurden von der Versammlung mit Applaus in ihren Ämtern bestätigt. Ausserdem ist Nils Bächtold neu in den Vorstand gewählt worden; seine Aufgabe wird vor allem der Unterhalt der neuen Website sein sowie die technische Beratung des Vorstands in Sachen Digitalisierung.

Rücktritt des Redaktionsleiters

Gerhard Wyss ist per Ende 2024 als leitender Redaktor des SEE-SPIEGELS zurückgetreten.

Wie Präsidentin Ursula Urfer berichtete, kann Gerhard auf eine sehr lange «Karriere» beim Ortsverein Kirchdorf bzw. beim Trägerverein SEE-SPIEGEL zurückblicken: Von 1993 bis Oktober 2007 war er (als Nachfolger von Rosmarie Schenk) Präsident des damaligen Ortsvereins Kirchdorf. Von 1999 bis 2003 leitete er gleichzeitig die Redaktion des «Mitteilungsblattes des OVK Kirchdorf und Umgebung». Ab 2010 wurde er erneut Redaktor und ab 2011 Redaktionsleiter dieses Mitteilungsblattes, welches aber inzwischen zu SEE-SPIEGEL umgetauft worden war. Somit hat sich Gerhard Wyss um den Verein und das «Heftli» verdient gemacht wie kaum jemand sonst. Auf Vorschlag des Vorstands und mit grossem Applaus der Versammlung wurde er deshalb zum ersten Ehrenmitglied des Trägervereins ernannt. Die Präsidentin Ursula Urfer verabschiedete ihn mit einem herzlichen «Dankeschön» und einem gebührenden Geschenk.

Den Dank der Redaktion überbrachte Walter Tschannen; Gerhard Wyss sei

immer sehr korrekt, pünktlich und gewissenhaft gewesen, habe sich aber immer offen gezeigt für neue Ideen und abweichende Meinungen nicht nur akzeptiert, sondern auch zu Wort kommen lassen. Zu Dank verpflichtet ist ihm die Redaktion aber auch, weil er sich bereit erklärt hat, weiterhin gelegentlich Artikel zum SEE-SPIEGEL beizusteuern.

Interimsweise und bis auf Weiteres übernimmt Walter Tschannen die Redaktionsleitung des SEE-SPIEGELS; er ist schon seit 18 Jahren im Redaktionsteam. Vorstand und Redaktion sind aber gefordert, eine neue Redaktionsleiterin oder einen neuen Redaktionsleiter zu finden. Auch die Mitglieder des Vereins werden gebeten, bei der



Die Präsidentin Ursula Urfer verabschiedet Gerhard Wyss als Redaktionsleiter. Gerhard ist zum ersten Ehrenmitglied des Vereins ernannt worden.

Suche nach einem neuen Redaktionsmitglied (ideal wäre jemand aus Kirchdorf) mitzuhelfen!

Walter Tschannen, Gerzensee

Grosse Klassenzusammenkunft in Gerzensee

Am Samstag, **21. Juni 2025**, findet in Gerzensee eine grosse Klassenzusammenkunft aller ehemaligen SchülerInnen und LehrerInnen ab dem Jahrgang 2007 und älter statt.

Das Wiedersehen beginnt im Festzelt auf der Spielwiese mit einem Apéro. Es folgt ein gemeinsames Mittagessen (3-Gang Menü). Im Laufe des Tages besteht die Möglichkeit, einen Blick in die Schulzimmer zu werfen und das Mehrzweckgebäude zu besichtigen – Orte, mit denen viele Erinnerungen gebunden sind.

Ein weiteres besonderes Highlight wird die musikalische Unterhaltung sein, die dem Anlass eine feierliche Note verleiht.

Offiziell eröffnet wird die Klassenzusammenkunft durch die Begrüssung des Organisationskomitees und des Gemeindepräsidenten Ernst Hossmann. Auch der heutige Schulleiter Stefan Schneider wird ein paar Worte an die Anwesenden richten.

Die Veranstaltung soll ein generationenübergreifendes Treffen werden, bei dem Vergangenes lebendig wird und neue Verbindungen geknüpft werden können – ein echtes Zeichen gelebter Dorfgemeinschaft.

Bis am 27. April 2025 hatten sich bereits 308 Personen angemeldet. Falls sich jemand noch kurzfristig anmelden möchte, ist dies noch bis spätestens am 15. Juni 2025 möglich bei Fabian Zulliger, zulliger.fabian@bluewin.ch, 079 262 16 61 (bitte Name, Vorname, Adresse, PLZ, Ort, Jahrgang, E-Mail und Natel-Nummer angeben).

*Das Organisationskomitee: die ehemaligen Schüler aus Gerzensee
Andreas Krieg, Daniel Herren, Jürg Siegenthaler und Fabian Zulliger*

Der neue Gemeindepräsident von Kirchdorf

Seit Anfang Februar hat Kirchdorf einen neuen Gemeindepräsidenten: Marco Lehmann (Forum) hat mangels Alternativen das Amt von Samuel Moser übernommen, der es nach sechs Jahren zur Verfügung stellte. Dabei kam die Vakanz für den damals knapp 50-jährigen Lehmann zu einem ungünstigen Zeitpunkt, denn nebst einem kürzlich begonnenen Studium stand für Anfang Jahr eine lang geplante Australien-Reise mit der Familie auf dem Programm. Dass die Amtsübernahme trotzdem erfolgte – wenn auch etwas verspätet – ist nicht zuletzt Lehmanns Verantwortungsbewusstsein zu verdanken.

Marco Lehmann kennt Kirchdorf gut, sehr gut sogar. Hier ist er aufgewachsen, in die Schule gegangen, wurde konfirmiert und hier lebt er seit 2012 wieder – zusammen mit Frau und Kindern in seinem Elternhaus, im Herzen des Ortsteils Kirchdorf. Nach acht Jahren in Gerzensee und zwei Jahren in Belp hat ihn der Weg zurückgeführt. Gerzensee bleibt dennoch ein Ort, mit dem ihn viel verbindet: Seine Mutter kommt aus Gerzensee. Dort leben viele Verwandte, Freunde und Bekannte und dort war er insgesamt acht Jahre lang Präsident des Turnvereins, in dem er seit seinen jüngsten Jahren aktiv ist. «Gerzensee ist meine zweite Heimat», sagt er.

Politischer Einstieg nach gescheiterter Fusion

Seinen politischen Weg begann Lehmann mit gut 40 Jahren vergleichsweise spät: 2015, nachdem die geplante Fusion mit Gerzensee gescheitert war. Als Befürworter der Fusion wollte er nicht einfach «die Faust im Sack machen», sondern sich konstruktiv einbringen. Deshalb trat er dem Forum Kirchdorf (Freie Wähler) bei. «Ich fühle mich weder von links noch rechts angezogen, sondern sehe mich eher in der politischen Mitte.» In der Kommunalpolitik sei die Parteizugehörigkeit aber ohnehin zweitrangig – hier würden Sachfragen zählen.

Marco Lehmann, Kirchdorf, Jg. 1975

Familie	Verheiratet, 2 Kinder (6 und 9 Jahre)
Wohnort	Im Herzen des Ortsteils Kirchdorf
Beruf	Leiter Steuerung & Controlling im Amt für Wirtschaft des Kt. Bern
Aus-/Weiterbildungen	Wirtschaftsmittelschule der Stadt Bern (WMB), Marketingplaner mit eidg. Fachausweis, dipl. Betriebswirtschafter HF, NDS in Führungsentwicklung und Business-Psychologie
Gemeinderat	seit Dezember 2020
Gemeindepräsident	seit Februar 2025
Hobbys	eigener Gemüsegarten, Reisen, Wandern, Biken und Badminton





Wandern und Reisen kombiniert: Zusammen mit Ehefrau Lilian Probst 2014 kurz vor dem Gipfel des Mount Kinabalu auf Borneo.



Familie und Reisen kombiniert: Australienreise im Januar 2025; hier im François-Peron-Nationalpark.

2018 kandidierte er erstmals für ein politisches Amt, nämlich als Mitglied der Bildungskommission, wurde aber vom damaligen Gemeinderat nicht berücksichtigt. Zwei Jahre später wählte ihn die Stimmbevölkerung als Ersatz von Adrian Siegenthaler in den Gemeinderat.

Als Ratsmitglied leitete Lehmann zuerst das Ressort Bau, ehe er ein Jahr später die Verantwortung für das Ressort Liegenschaften & Kultur und damit die Projektleitung zur Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage Zelig übernahm. Seit dem Wechsel ins Präsidium verantwortet er das Ressort Präsidiales, zu welchem auch die Gemeindefinanzen gehören. Zudem vertritt er die Interessen von Kirchdorf in der Regionalversammlung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) sowie jene beider Seegemeinden als Vorstandsmitglied des Fördervereins Region Gantrisch.

Marco Lehmann bringt zur Bewältigung der vielfältigen Themen einen grossen Rucksack an betriebswirtschaftlichem Know-how mit: Als Leiter Steuerung und Controlling im Amt für Wirtschaft des Kantons Bern kennt er sich mit Planung, Finanzen, Führung und politi-

schen Prozessen aus. Zuvor arbeitete der diplomierte Betriebswirt und Marketingplaner in leitenden Funktionen bei UBS, Visana und PostAuto – hauptsächlich in den Bereichen Marketing / Kommunikation und Managementsupport.

Viel zu tun – in kurzer Zeit

Die verbleibende Zeit bis zum Ende der Legislatur 2025 will Lehmann nutzen, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Ganz oben auf der Prioritätenliste steht dabei die Stabilisierung der personellen Situation in der Gemeindeverwaltung. Die Auslagerung der Bauverwaltung, wiederholte Stellenwechsel und dünne Personaldecken haben das Funktionieren der Verwaltung zuletzt erschwert. «Wir brauchen ein stabiles Fundament für die kommende Legislatur, damit der neu gewählte Gemeinderat von Anfang an auf eine gut funktionierende Verwaltung zur Umsetzung der anstehenden Projekte zählen kann», so Lehmann.

Zugleich soll der Baustart für die Erweiterung und Erneuerung des Schulhauses fristgerecht erfolgen – im wahrsten Sinn des Wortes «eine grosse Baustelle» für die Gemeinde.

Ihr Storenbauer aus Belp

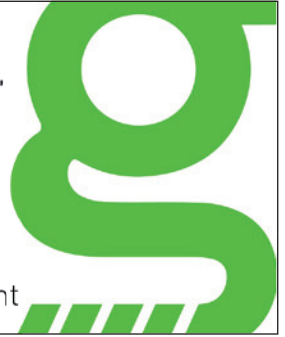


GÜRBETALER
STORENBAU GMBH

Wind, Wetter und **Sichtschutz**,
Beschattungssysteme, Smart Home,
Insektenschutz und **Reparaturen**

Telefon 031 819 08 08
info@guerbetaler-storenbau.ch

Regional • Persönlich • Kompetent



Landi
T H U N
G e n o s s e n s c h a f t



Zentrale Tel. 058 476 90 00
Agrar Tel. 058 476 90 01
Energie Tel. 058 476 90 02

info@landithun.ch
www.landithun.ch



Biogemüse Messerli

Tanja und Markus Messerli
Mühle 20
3116 Mühledorf



Hofladen in Mühledorf

→ Jeden Samstag Markt
in Oberdiessbach
von 8.00-12.00 Uhr

→ Hauslieferdienst

www.biogemuese-messerli.ch

Langfristige Themen mit Breitenwirkung

Auch über das Legislativende hinaus wartet auf den Kirchdorfer Gemeinderat viel Arbeit. Ein Schlüsselprojekt bleibt die laufende Ortsplanungsrevision. Seit dem Kreditentscheid der Gemeindeversammlung im Jahr 2021 wurden umfassende Grundlagen erarbeitet – darunter neue Zonenpläne, ein überarbeitetes Baureglement und ein Verkehrsrichtplan. «Hier geht es um nichts weniger als die künftige Entwicklung unseres Lebensraums», betont Marco Lehmann. Parallel dazu prüft die Gemeinde die langfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung. Im Auftrag der Gemeinde untersucht derzeit ein externes Fachbüro verschiedene technische Optionen für eine Zweitversorgung.

Ein öffentliches Amt – warum eigentlich?

«Es braucht Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – nicht, weil sie alles besser wissen, sondern weil sie Zeit und Energie investieren wollen.» Ein öffentliches Amt bedeute, sich mit ganz unterschiedlichen Themenbereichen auseinanderzusetzen. «Man muss sich einarbeiten, sich eine Meinung bilden und diese auch vertreten – das ist herausfordernd, aber auch bereichernd.»

Der zeitliche Aufwand ist nicht zu unterschätzen. Rund 10 bis 15 Stunden pro Woche bringt Lehmann durchschnittlich für sein Amt auf – meist an Abenden, teils tagsüber und vereinzelt auch am Wochenende. Möglich ist das nur dank der Unterstützung seiner Familie sowie jener seines Arbeitgebers, der ihm im Rahmen gewisser Grenzen zeitliche Flexibilität gewährt.

Trotz aller Belastung sieht Lehmann einen grossen persönlichen Gewinn: «Man lernt ständig dazu, gewinnt Einblick in neue Themenfelder und wächst an der Verantwortung.»

Wiederwahl? Noch offen

Ob Marco Lehmann im Herbst 2025 erneut für das Gemeindepräsidium kandidieren wird, ist derzeit offen. «Die Frage ist nicht, ob ich will – sondern ob und wie es für Familie, Beruf, Gemeinde und Studium gleichzeitig tragbar ist.» Seit 2024 absolviert Lehmann an der Berner Fachhochschule ein berufsbegleitendes EMBA-Studium. Gemeinsam mit seiner Frau Lilian Probst teilt er sich die Betreuung der beiden Kinder und stemmt daneben die 80-Prozent-Anstellung beim Kanton Bern sowie das Gemeindepräsidium. Noch vor den Sommerferien will er zusammen mit seiner Familie eine Auslegeordnung machen, entscheiden und den Gemeinderat sowie die Parteipräsidien informieren. «Wenn ich nochmals antrete, dann nur mit der Gewissheit, dass ich das Amt auch in den kommenden Jahren mit vollem Engagement ausüben kann – alles andere kommt nicht infrage.»

Ein Wunsch an die Bevölkerung

Zum Schluss richtet Lehmann das Wort an die Bevölkerung rund um den Gerzensee: «Ich wünsche mir einen respektvollen, kritisch-konstruktiven Dialog. Politisch Andersdenkende sind keine Gegner – sie sind Teil der Lösung. Wer Ideen hat, soll sie einbringen. Wer etwas bewegen will, soll mitmachen und anpacken.»

*Gerhard Wyss, Kirchdorf
Fotos: zvg*

Gasthof Bären
Dorfstrasse 9
3115 Gerzensee



Telefon +41 31 781 14 21
www.baerengerzensee.ch

Öffnungszeiten:

Freitag und Samstag 8.30–23.00 Uhr
Sonntag 10.00–21.00 Uhr
Montag und Dienstag 8.30–23.00 Uhr



DIE ZUKUNFT ANSTEUERN.

Betriebsberatung, Treuhand, Steuerberatung.

agreno^{AG}
TREUHAND

Mehrwert mit Weitsicht.

Agreno Treuhand AG • agreno.ch

Unterdorf 11 • 3116 Noflen • Tel. 034 411 70 50

Uster ZH • Gossau SG • Thuisis GR • Schönbühl und Noflen BE

Studio



• Fusspflege

• Kosmetikstudio

• klassische Körpermassage

• Fussreflexzonenmassage

«Aloe Vera»-Vertrieb



Termin
nach Absprache:
078 608 29 17

Pfannackerweg 2
3115 Gerzensee
Tel. 079 414 17 74

www.studio-art.info



REUSSER
DACH+FASSADEN AG
Allmendstrasse 21
3127 Mühlethurnen

- Steil-/Flachdächer
- Isolationen
- Gerüstbau
- Solaranlagen
- Kranarbeiten

031 809 01 40

info@reusserag.ch

www.reusserag.ch



Balsiger
Solar

Bernstrasse 4, 3125 Toffen

Beratung – Planung – Installation

Tel. 031 819 32 22 IHR  SOLARTEUR[®]
balsiger.solar@bluewin.ch
www.novisenergy.ch

Sickerei
Wittwer Belp

Wir beraten

Wir kleiden Sie ein

Wir sticken

Wir drucken

Wir freuen uns auf Sie

wittwer mode und sport gmbh / rubigenstrasse 14
3123 belp / 031 819 11 65 / info@wittwer-mode.ch

Aus unserer Serie: langjährige, treue Inserenten



Findest du
← den Unterschied? →



Steiner Wichtrach Haustechnik AG

Beim Durchstöbern der vielfältigen Website wurde mir klar, dass hinter dieser beinahe hundertjährigen Firmengeschichte eine nicht minder bedeutsame Familiengeschichte sein musste, und diese erzählte mir dann Fritz Steiner.



Gottfried und Anna Steiner

Sein Vater, der Spengler Gottfried Steiner, kam 1928 von Herzogenbuchsee nach Oberwichtlach und erwarb hier die 1898 erbaute Liegenschaft an der Bernstrasse 2. Diese umfasste eine Spenglerwerkstatt, einen Verkaufsladen, eine Wohnung im ersten Stock sowie einen kleinen Stall. Im Haus gab es noch kein fliessendes Wasser, dieses musste am Brunnen geholt werden. Die dafür benötigten Eimer, Kübel, Giesskannen und weitere Gerätschaften für Haus und Garten wurden in der eigenen Spenglerei hergestellt und in den auftragsschwächeren Monaten im dazugehörigen Laden verkauft. Dies ist auch der Grund, warum es bei jeder Spenglerei einen Verkaufsladen gab.

Während der Kriegsjahre musste Gottfried Steiner sein Auto, einen Fiat, verkaufen und den Führerausweis zurückgegeben. Als Geschäftsfahrzeug diente fortan das Velo mit Anhänger oder ein Leiterwagen. So transportierte er sein Werkzeug und das Material sogar bis auf den Belpberg, in die Simmlere beispielsweise, um dort Dachrinnen zu montieren. Auch am Sonntag gingen die Steiners zu Fuss auf den Belpberg, um zu schauen, wo noch Regengrinnen fehlten und um die Hausbesitzer zu fragen, ob sie eventuell das Fehlende herstellen und montieren dürften. So diente der Sonntagsspaziergang der Auftragsbeschaffung.

Nach dem Krieg
1952 wird umgebaut und erweitert: Aus dem Stall, welcher zeitweise als Garage benutzt wurde, wird eine Verkaufsfläche, die Werkstatt wird vergrössert und neu wird eine Waschküche mit einer wasserbetriebenen Waschmaschine eingerichtet. 1955 kommt ein Grossauftrag der Bernischen Kraftwerke: Während Jahren können Steiners die kompletten Dachständer-einfassungen anfertigen.



1959 muss Gottfried Steiner gesundheitshalber wieder ein Auto kaufen und erneut die Fahrprüfung ablegen. Für das neue Geschäftsfahrzeug, einen Citroen 2CV, braucht er natürlich auch wieder eine Garage.

1964 stirbt Gottfried Steiner. Sein Sohn Fritz ist gerade mal 11 Jahre alt und geht in Wichtrach zur Schule. Daher wird die Spenglerei für 15 Jahre vermietet. Den Verkaufsladen führt Anna Steiner weiter.

1980 übernimmt Sohn Fritz Steiner, Jahrgang 1953, in 2. Generation die Werkstatt, nachdem er die Meisterprüfung zum dipl. Sanitärinstallateur absolviert hat.

1982 wird im hinteren Gebäudeteil die heutige Werkstatt angebaut und im Obergeschoss die Wohnung erneuert.

1984 übergibt Mutter Anna Steiner nach über fünfzig Jahren den Verkaufsladen an Fritz und Susanne Steiner. Die



Fritz und Susanne Steiner, 2. Generation

Pläne für den Umbau des in die Jahre gekommenen Verkaufsladens sind fertig, der Baubeginn steht unmittelbar bevor – da stirbt 1986 Anna Steiner. Die Eröffnung des vergrößerten Verkaufsladens im Oktober desselben Jahres erlebt sie demzufolge leider nicht mehr. Schade, sie hatte sich so sehr darauf gefreut.

1997 kann an der Hängertstrasse 3 das Stockwerkeigentum erworben werden, wo ein zweites Verkaufsgeschäft (heutiges Haushaltwarengeschäft) entsteht, und zugleich wird die Einzelfirma in eine AG umgewandelt.



Eines der sieben heutigen Geschäftsfahrzeugen.

Die dritte Generation

Der 1984 geborene Sohn Samuel Steiner tritt in die Fussstapfen seines Vaters und begründet somit die dritte Generation der Steiner AG. 2004 schliesst er die vierjährige Lehre als Spengler/Sanitär-

Dorfchäsi Noflen

Käse und diverse Milch- und Biomilch-Spezialitäten



Käse Noflen AG
J. + S. Schwab | 3116 Noflen
Tel. 031 781 36 10



dorfchaesi-noflen.ch

schwaebi@bluwin.ch

Bio Milch
Bio Joghurt
Bio Quark
Bio Rahm
Bio Butter

installateur ab und tritt als Mitarbeiter ins Unternehmen ein.

Schon 2012 hat er sich zum Montageleiter weitergebildet und die Meisterprüfung zum dipl. Sanitärinstallateur abgelegt. 2023 übernimmt er Geschäft und Liegenschaften von Vater Fritz Steiner. Soweit in geraffter Form die Familiengeschichte.

Kaum zu glauben, dass es für Fritz Steiner auch ein Privatleben gab. So war der Sonntag immer Sonntag für ihn und die Familie. Auf ausdrücklichen Wunsch seiner Frau Susanne gab es auch mindestens vierzehn Tage Ferien pro Jahr, die nicht in Wichtrach verbracht wurden! Als sein eigentliches Hobby bezeichnet er seine Arbeit für die öffentliche Sicherheit sowohl im Gemeinderat als auch in seiner 34-jährigen Tätigkeit in der Feuerwehr.

Mit Stolz darf er heute auf eine Firma mit zehn Mitarbeitern und drei Ange-

stellten im Verkaufsladen zurückblicken. Sieben gut ausgerüstete Steiner-Geschäftsautos verkehren im Einzugsgebiet zwischen Bern und Thun und das Geschäft mit Haushalt – und Geschenkartikeln floriert ebenfalls.

Grossen Dank und Anerkennung gebühren dafür sicher seiner Mutter Anna Steiner, seiner Frau Susanne Steiner und seinen drei Söhnen.

2028 wird die Firma Steiner Haustechnik AG ihr hundertjähriges Bestehen feiern. Da wird der SEE-SPIEGEL sicher dabei sein.



*Samuel Steiner,
3. Generation*

*Text, Ria Hage, Gerzensee
Fotos: Steiner AG*



Steiner Haustechnik im Haus von 1898 und rechts daneben das Haushaltwarengeschäft.



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

Steiner Wichtrach Haustechnik AG

Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach

031 780 20 00 www.steiner-ht.ch



21. Juni 2025

800 JAHRE KRAMBURG

DAS BURGENFEST IN GELTERFINGEN

Eintritt
kostenlos!

Speis & Trank
Schwertkämpfe
Geschichtliche Führungen
Ponyreiten

The Led Farmers (IRL / CH)

Irish-Folk live Konzert auf dem Burghügel

Ort: Ruine Kramburg, 3126 Gelterfingen
www.kramburg.ch



Unterstützt durch

 GEMEINDE
KIRCHDORF

 SLG
Spar-Leihkasse
Gürbetal

 SP
SP Plus
Gerzensee - Kirchdorf

 Gemeinde
Kaufdorf

 Burgergemeinde
Bern

 MIGROS
Kulturprozent

 Gemeinde
Gerzensee

 die Mobilier
Generalaentour Belp

NATURPARK
GANTRISCH
mit Schwyzsee

 GVB
Kulturstiftung
Fondation culturelle

Die Kramburg – Grundstein der Gemeinden Kirchdorf und Gerzensee

Noch bevor die Gemeinden Kirchdorf, Gerzensee oder Gelterfingen erstmals erwähnt wurden, vereinte die Kramburg den grössten Teil dieser Gebiete und knüpfte eine enge Verbindung zur Stadt Bern. Zum 800-jährigen Jubiläum soll der Burghügel nun für einen Tag wieder aufleben und den Besuchern einen festlichen Einblick ins Mittelalter und die vergessene Geschichte der Kramburg geben.

Ein tolles Fest für alle

Am Samstag, 21. Juni 2025 ist die Kramburg ein geselliger Treffpunkt für alle Bewohner der umliegenden Gemeinden. Das Fest ist nicht nur für Geschichtsinteressierte spannend, sondern bietet für alle etwas, insbesondere auch für Familien:

15.00 bis 18.00 Uhr

- Da kreuzen sich die Klingen – es gibt echte Schwertkämpfe zu bestaunen!
- Hoch zu Ross – Ponyreiten für Kinder.
- Rundgänge mit einem Profi – ein Kantonsarchäologe führt die Besucher über den Burghügel und erzählt aus dem Mittelalter.

Für das kulinarische Wohl sorgt Res Tritten. Er bereitet in seiner Feldküche feine Speisen zu.

19.30 bis 20.30 Uhr

Zur familienfreundlichen Zeit sorgt die irisch-schweizerische Band «The Led Farmers» für beste Unterhaltung. Freut euch auf eine starke Live-Band und unterhaltsamen Irish-Folk!

20.30 bis 22.00 Uhr

Ausklang der Sommersonnenwende auf dem Burghügel, mit Festwirtschaft bis um 22.00 Uhr.

Der Eintritt ist kostenlos!

Weitere Infos unter www.kramburg.ch

	METZGERQUALITÄT	Bernstrasse 34 3114 Wichtrach
	 MATTHIAS + SONJA NUSSBAUM	Tel. 031 781 00 15 Fax 031 781 00 20
seit 1974***Qualitätsmetzger im Dorf***		
		e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch

www.bio-baumann.ch



Verkauf ab Hof
Montag und Freitag
13.00 bis 18.00 Uhr

Markt Bern Bundesplatz
Dienstag und Samstag
Vormittag

Familie Urs Baumann · Weiermatt · 3116 Kirchdorf · Tel. 031 782 00 07



Restaurant Bahnhöfli

WICHTRACH

Wir legen Wert auf marktfrische, saisongerechte Produkte von höchster Qualität. Köstlich zubereitete Schweizer Gerichte und italienische Spezialitäten zeichnen unsere Küche aus.

Wir setzen alles daran, um Ihnen den Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich zu machen. Sollten Sie einmal nicht zufrieden sein, dann sagen Sie es uns bitte.

Ä GUÄTE!

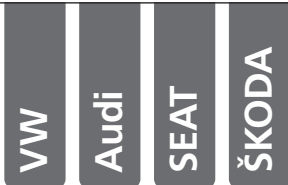
BANKETTE

Für Familien-, Firmen- und Vereinsanlässe verlangen Sie unsere Bankettvorschläge. Unser Säli bietet Platz für 45 Personen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Samstag: 08.45 bis 23.30 Uhr | Sonntag Ruhetag (auf Anfrage)

Restaurant Bahnhöfli | Bahnhofstrasse 25 | 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 42 14 | www.wichtrach-bahnhoeffli.ch | info@wichtrach-bahnhoeffli.ch
Geschäftsführer Numan Harimci



Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

Garage S. + U. Kiener

3116 Mühledorf

031 781 05 07

garage-kiener.stopgo.ch

In Gerzensee

Waldtag und Tag der offenen Heizzentrale



Der neue Heizkessel samt Wärmespeicher und das gefüllte Schnitzzellager.

Am 28. und 29. März fanden in Gerzensee Waldtage im Rohrholz sowie Tage der offenen Heizzentrale am Rütigässli 6 statt. Ziel war es, der Bevölkerung den neuen Wärmeverbund sowie die Arbeit im Wald und die immense Bedeutung des Ökosystems Wald für den Menschen näherzubringen.

Am Freitag herrschte bereits ab 16.00 Uhr reges Treiben im Rütigässli: Man traf sich zum Fyrabebier, die Kleinen konnten sich inzwischen auf einer Hüpfburg austoben. Unter fachkundiger Führung von Meisterlandwirt Yanick Augstburger sowie Energietechnik-Leiter Christian Bieri, Allottherm AG,

konnten die Interessierten die eindrückliche neue Schnitzzelheizung bestaunen und Fragen zu der doch recht komplex wirkenden Anlage stellen. Die Heizzentrale soll dereinst viele Haushalte im Dorf Gerzensee mit Wärme und zum Teil auch Warmwasser versorgen. Aktuell werden die ganze Schulanlage (inkl. Mehrzweckgebäude und Kindergarten) sowie die Gebäude der Familie Augstburger bedient. Die nächste Etappe sieht vor, mehrere Gebäude im Dorfczentrum bis zum Kreuzplatz anzuschliessen. Das benötigte Energieholz stammt aus der nahen Umgebung; das bedeutet Wertschöpfung vor der Haustüre und nicht Öl von irgendwoher – ein unglaublich wertvolles und nachhaltiges Konzept.

Korrigenda

Der Event wurde entgegen dem Bericht im SEE-SPIEGEL 1/2025 nicht von der Energie Gerzensee AG, der BG Augstburger/Wittwer und der Keusen Waldmanagement GmbH organisiert, sondern von vier Einzelpersonen, welche sich mit ihrer Arbeit für den Wald in unserer Region einsetzen: Thomas Zysset, Forstbetrieb der Burgergemeinde Belp, Yanick Augstburger, Eigentümer/Betreiber der Heizzentrale und Waldeigentümer, Peter Scheidegger, Waldeigentümer, und Roman Keusen, Förster und Forstunternehmer.

Ab in den Wald

Am Samstag hiess es dann Regenschutz montieren und ab in den Wald. Gerade für Familien war der Tag trotz Regen ein absolutes Highlight; bekanntlich gibt es nur falsche Kleidung und nicht schlechtes Wetter! Den gut gelaunten Gesichtern zufolge hat der Regen jedenfalls niemanden gestört, zumal nach der Hälfte des Rundganges zur Stärkung Schlangenbrot und Würste auf die grossen und kleinen Gäste warteten. Die Besuchenden konnten sich zudem bequem per Shuttlebus in den Wald chauffieren lassen. Eindrucklich war auch die von Weitem

Nebst dem Holzrücken mit Pferden und Sägen von Brettern auf einer mobilen Säge konnte man miterleben, wie ein grosser Holzhacker in wenigen Minuten einen grossen Kipper mit Holzschnitzeln befüllt. Oder man konnte den fachkundigen Ausführungen der Jäger, der Bienenzüchter und eines Ornithologen lauschen und dabei so manches entdecken, was im Wald eher im Verborgenen krecht und fleucht. Sogar über die Waldberufe und die regionale Holzvermarktung konnten sich Interessierte orientieren lassen. Eindrucklich war auch die von Weitem



Holz rücken mit dem Pferd – nicht nur Nostalgie!



Die mobile Säge schneidet Stämme vor Ort zu Balken oder Brettern.



Infostand des Bienenzuchtvereins oberes Aaretal.



Ein Vollernter fällt geeignete Bäume schneller und sicherer als Waldarbeiter.



Der Forwarder holt die Stämme aus dem Wald (Foto: wt).



Die grossen Maschinen fahren immer in den gleichen Baumstämmen zu Holzschnitteln. «Fahrgassen», um den Boden zu schonen (Foto: wt).



Der Hacker verarbeitet Äste und qualitativ minderwertige

«Fahrgassen», um den Boden zu schonen (Foto: wt).

sichtbare grosse Holzerntemaschine, welche mit ein paar Handgriffen des Maschinisten Bäume fällt, entastet und die Stämme schonend ablegt. Ziel dieser Arbeit ist es, mehr Licht in den dunklen Wald zu bringen, damit wieder junge Bäume keimen und sich entwickeln können. Bei spannenden Führungen erklärten die Förster das systematische und für den Wald so wichtige Vorgehen bei der hier demonstrierten vollmechanisierten Holzernte, oder eben der getätigten lebenswichtigen «Durchforstung» im Rohrholz.

Bequem per Shuttlebus wurden die Besucher wieder vom Wald hinunter in die Heizzentrale transportiert, wo in

der Festwirtschaft Produkte direkt vom Hof angeboten wurden.

Die Tage haben den Besuchern aufgezeigt, wie wichtig es ist, zu unserer Natur Sorge zu tragen und sich im Wald bewusst und rücksichtsvoll zu bewegen, damit auch kommende Generationen von seinen Leistungen profitieren und Freude an seiner einmaligen Schönheit haben können. Vielen Dank dem Organisationsteam und allen Helfenden, welche zum guten Gelingen dieses Events beigetragen haben!

Roman Keusen, Gerzensee
Fotos: Yanick Augstburger und Roman Keusen, Gerzensee

Abendkonzerte, Lesungen, Seniorenferien, Zelt-Sommerlager (Zesola) für Teens: Kirchgemeinden bieten ein vielfältiges Programm an, buchstäblich von A bis Z. Die Kirchgemeinde Kirchdorf bringt dies neu im Namenszusatz «Kulturkirche» zum Ausdruck.

Seit jeher definiert sich Kirche durch ihren Dienst für Menschen und Gott. Landauf, landab finden ihre Angebote vielerorts grosse Aufmerksamkeit. Andererseits verlieren Kirchen immer mehr an Beachtung und Zuspruch. Eine Ausnahme bilden diesbezüglich die Abendkonzerte der Kirchgemeinde Kirchdorf. Sie locken nicht selten über 100 Gäste ins Kirchgemeindehaus Uttigen. Und das soll sich nun auch in einer

Zusatzbezeichnung zum Namen widerspiegeln.

Von der Abendmusik zur Kulturkirche

«Am 9. Februar 1958 wurde die neue Orgel in der frisch renovierten Kirche Kirchdorf mit einem Konzert eingeweiht. Der Organist Kurt Knecht (1930–1999), der sich intensiv für eine neue Orgel eingesetzt hatte, war angetan von dem neuen Instrument und fand, dass man nicht nur an Gottesdiensten darauf spielen, sondern auch Konzerte für ein breites Publikum anbieten sollte. Gesagt – getan. Das war wohl die Geburtsstunde der Abendkonzerte. Damals hiess das kulturelle Angebot noch «Abendmusik». Im Lauf der Jahre wurden die Angebote der



Kultur(vielfalt) bei den Abendkonzerten, von links: Full Steam Jazzband, Apéro, Berner Klezmer.

Abendmusik erweitert und der Name Abendkonzerte passte besser zu den Angeboten von Orchestern und Chören», erklärt Fred Meyes, langjähriges OK-Mitglied aus Uttigen.

Angebote müssen entwickelt werden, damit sie aktuell bleiben, den Geschmack der Zeit noch treffen können. Das OK der Abendkonzerte bemüht sich deshalb um ein Programm, das möglichst vielen «Geschmäckern» gerecht wird. Klassische Konzerte und Gesang gehören nach wie vor dazu, werden in jüngerer Zeit aber mit anderen Genres wie Alphorn und Zither, Blue Grass, Dixieland, Flamenco, Kabarett oder Klezmer ergänzt.

...und bald eine Filmnacht?

Die kirchlichen Angebote im Kulturbereich auch im Namen ausdrücken: das ist dem jetzigen Team seit Längerem ein grosses Anliegen. Unter dem neuen Namen «Kulturkirche Kirchdorf» wollen die Verantwortlichen das Angebot erweitern und eine breite Bevölkerung ansprechen.

Nach den Formationen Berner Klezmer und I Galanti steht am dritten diesjährigen Konzert vom **2. November erstmals ein Familienprogramm an: «Ellas bunter Regenschirm»** entführt Klein und Gross für einige Augenblicke in eine Welt, die schöner kaum sein könnte.

Demnächst soll ebenfalls eine Filmnacht organisiert werden. Zwischen den drei Filmen für Kids und Familien, für Erwachsene und für Teens gibt es Pausen zum Diskutieren und zur Begegnung – und natürlich auch die passende Zwischenverpflegung! Interessiert, bei der Filmwahl mitzureden und die Filmnacht zu organisieren? Unter 079 411 00 10 sind Infos erhältlich.

Nach wie vor sind auch die Apéros fester Programmpunkt. Und dank des Sponsorings der Kirchgemeinde können die Konzerte weiterhin auf Kollektenbasis organisiert werden. Wer am Newsletter interessiert ist, schreibt eine Mail an abendkonzerte@kirchdorf.ch.

Thomas Feuz, Jaberg



Fotos: Thomas Feuz

VERANSTALTUNGSKALENDER

Einwohnergemeinde Gerzensee, www.gerzensee.ch

01.08.25

Bundesfeier

Einwohnergemeinde Kirchdorf, www.kirchdorf-be.ch

11.07.25

Mittagstisch, Dörfli Mühledorf, 12.00 Uhr

01.08.25

Bundesfeier, organisiert durch Unirockers Kirchdorf

08.08.25

Mittagstisch, Linde Gelterfingen, 12.00 Uhr

12.09.25

Mittagstisch, Dörfli Mühledorf, 12.00 Uhr

Kirchgemeinde Gerzensee, www.kirchegerzensee.ch

06.07.25

Gottesdienst z/Visite, Kirche Gerzensee, 09.30 Uhr

20.07.25

Berggottesdienst auf dem Gurnigel, 10.00 Uhr

17.09.25

Zäme Zmittag ässe, Gemeindsaal Gerzensee, 12.00 Uhr

28.09.25

Gottesdienst am Chürbismärt, Schlosshof Gerzensee, 09.30 Uhr

17.09.25

Senioren-Nachmittagsausflug

Kirchgemeinde Kirchdorf, www.kirchdorf.ch

03.08.25

Gottesdienst z/Visite, Kirche Kirchdorf, 10.00 Uhr

10.08.25

Wartwaldpredigt mit MG Uttigen, 10.00 Uhr

31.08.25

Gottesdienst mit Jodlerclub Uttigen, Kirche Kirchdorf, 19.00 Uhr

07.09.25

Gottesdienst mit KUW 2. Klasse, KGH Uttigen, 10.00 Uhr

27.09.25

Gottesdienst mit Konfirmationsklasse, KGH Uttigen, 19.00 Uhr

Wandergruppe Aktiv 50+ Gerzensee u. U.,

Tel. 031 781 20 36, geroldhess@bluewin.ch

18.07.25

Wanderung Schallenberg – Süderen



**MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG**
KANTON BERN

Die Mütter- und Väterberatung bietet Beratungsangebote zu Ernährung, Entwicklung, Erziehung, Gesundheit und Familienthemen für Eltern sowie Bezugspersonen von Kindern bis zum 5. Geburtstag.

Mehr zu den verschiedenen Beratungsangeboten in unserer Gemeinde oder in der Nähe sowie Online-Anmeldung finden Sie unter: **www.mvb-be.ch**

Für telefonische Beratung oder Terminvereinbarungen rufen Sie uns an:

Telefon 031 552 16 16
(Montag bis Freitag, 8 bis 19 Uhr)

- 15.08.25 Wanderung Süderen – Linden
19.09.25 Wanderung Biberist – Bätterkinden

Jungschar KiUt, www.ref-kirchdorf.ch

- 08.–17.07.25 ZeltSommerLager

Dorfverein Kirchdorf u. U., www.dorfverein-kirchdorf.ch

- 05.07.–10.08.25 Sommerferienpass
24.07.25 Blutspenden, Turnhalle Kirchdorf, 18.00 Uhr
23.08.25 Brätle, Eierhalte, Mühledorf, 16.00 Uhr

Jassen Ü60, Gerzensee, ruedi@reusserswitzerland.ch, 079 301 81 82

- 14.07.25 Jassen, Rest. Bären Gerzensee, 13.00 Uhr
08.09.25 Jassen, Rest. Bären Gerzensee, 13.00 Uhr

Mitenang-Fürenang, www.mitenang-fuerenang.ch

- 02.07.25 Walk and Talk, 09.00 Uhr
06.08.25 Walk and Talk mit Plouderträff, 17.00 Uhr
03.09.25 Walk and Talk, 09.00 Uhr
17.09.25 Brätle, Waldhütte Halten, Gerzensee, 18.00 Uhr
27.09.25 Kinderprogramm am Chürbismärit, Gerzensee, 13.00 Uhr

Schafzuchtverein Noflen und Umgebung

- 20.09.25 Schafschau mit Festwirtschaft, Viehschauplatz Kirchdorf, 09.00 Uhr

Schützengesellschaft Gelterfingen, www.sggelterfingen.ch

- 29.–31.08.25 Chabisschieesse mit Festwirtschaft, Schützenhaus Gelterfingen

Verein Chürbismärit Gerzensee

- 27./28.09.25 Chürbismärit, Schlosshof und Studienzentrum Gerzensee, 10.00 Uhr

Veranstaltungen

können Sie bei
Rita Ryser
Telefon 079 768 86 51
Mail: ryser.rita@bluewin.ch
melden.

Der Veranstaltungskalender
erscheint viermal im Jahr.

Anmeldeschluss für den nächsten
Veranstaltungskalender:
28. Juli 2025



www.see-spiegel.ch

**HAUSGEMACHTES UND
REGIONALES AUS DER**



Wir verarbeiten täglich die frische Milch von den umliegenden Bauern zu besten Spezialitäten.

Neben der Milchverarbeitung wird ein wunderschöner Verkaufsladen betrieben, in welchem Eigenprodukte und Spezialitäten aus der Region angeboten werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Dorfstrasse 20
3116 Kirchdorf
031 781 43 93
info@kaeserei-kirchdorf.ch
www.kaeserei-kirchdorf.ch

**Persönlich.
Von hier. Für Sie.**



Ueli Augstburger
Welmatt/Rütligässli 6
3115 Gerzensee
031 781 27 54

emmental
versicherung

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Täferarbeiten
- Isolationen
- Renovationen
- Reparaturen
- Parkett



Tel. G 031 781 23 44
Natel 078 684 81 86
Fax 031 781 23 60



Spenglerei | Sanitär | Blitzschutz
Absturzsicherung Flach- und Steildach

E-Mail: ag.gmbh@bluewin.ch
033 345 00 80 | 031 782 00 50 | 079 653 29 37



lehn 1 3116 kirchdorf
telefon 031 781 03 75
telefax 031 781 04 30
mobile 079 333 66 21
www.gfeller-malerei.ch



Das denkmalgeschützte Haus gehört aktuell noch der Käsereigenossenschaft Kirchdorf.

Wie weiter mit der Käseerei Kirchdorf?

Die Gerüchteküche brodeln. Muss die Käseerei Kirchdorf tatsächlich schliessen? Der SEE-SPIEGEL hat nachgefragt, und: Die Situation ist weder einfach, noch eindeutig. Bis klare Antworten da sind, wird es wohl noch etwas dauern.



Auch in unsicheren Zeiten bewahren sich Roland Meier und Cornelia Lüthi ihr Lächeln.

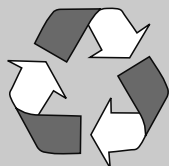
Cornelia Lüthi und Roland Meier sind Herzensmenschen. Und doch ist die Entscheidung, die vor ihnen liegt, reine Kopfsache.

Seit Wochen schon wird im Dorf getuschelt. Die Käseerei soll ihre Türen demnächst definitiv schliessen, Grund da-

für sei ein Riss im Käsekessi. Gerüchte, die nicht nur Cornelia Lüthi und Roland Meier, sondern auch ihre Angestellten hautnah miterleben. «Manchmal kommen die Kunden rein und posaunen los: «Ich habe gehört, ihr wollt schliessen. Warum das denn?»» Eine Frage, auf die es aktuell keine einfache Antwort gibt. Deswegen liegt es dem Betriebsleiterpaar am Herzen, die Bevölkerung über den SEE-SPIEGEL zu informieren.

Die Sache mit dem Emmentaler

2019 hat das Paar die «Käsi» übernommen, das Haus selbst gehört der Käsereigenossenschaft Kirchdorf. Ende 2018 schloss die Bäckerei Luttenbacher, und um das Dorf weiterhin mit allem Wichtigem versorgen zu können,



Gasser-Balsiger Recycling

Besuchen Sie unser
«Fundgrube-Lädeli»

Recycling und Entsorgung von A-Z

Gelterfingen | Telefon 031 819 33 32
www.gasser-recycling.ch



Heiter e Frag im Garte?
Mir tüenech gärn berate!



Gartenbau
Reinhard AG
3116 KIRCHDORF

Umänderungen Gartenpflege
www.gartenbau-reinhard.ch

Bepflanzungen Kernbohrungen
info@gartenbau-reinhard.ch

Jampen

mehr als Holz

www.jampen.swiss • 033 345 11 81



In einem Keller lagern grosse Laibe Emmentaler...

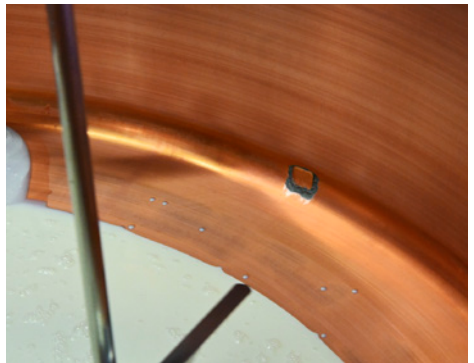
wurde die Ladenfläche 2020 durch einen Anbau um fast das Dreifache erweitert. Anfangs schien für Betriebsleiter Meier und seine Partnerin Lüthi alles gut zu laufen. Das Sortiment wurde vom Dorf geschätzt und der Milchtechnologe konnte seine Kreativität mit dem stetigen Optimieren der Arbeitsschritte und Verbessern der Spezialitäten unter Beweis stellen. So stehen heute nebst bekannten Käsen wie Sbrinz und Appenzeller auch etliche hausgemachte Sorten in top Qualität in der Käsevitrine – etwa Schwinger, Grillkäse, Seegrüess oder Seefüür. Diese findet man heute im Gürbe- und Aaretal, auf- und um den Längenberg und sogar in Unterlangenegg. «Das werten wir als sehr grossen Erfolg.» Und natürlich der Emmentaler. Als Emmentaler-Käserei darf die Käsi Kirchdorf den durch die Sortenorganisation geschützten Emmentaler AOP herstellen. Die Organisation sorgt dabei nicht nur dafür, dass das Originalrezept sowie strikte Kriterien bei der Herstellung eingehalten werden – sie gibt Meier auch vor, wie viel Käse er jeden Tag produzieren und dem Käsehändler Emmi verkaufen darf. Dies, damit der Bedarf zwar gedeckt, der Markt aber nicht geflutet werden kann. 13 Bauern aus der Region beliefern die Käsi mit ihrer Milch, morgens und abends, mit Trak-



...im anderen bewahrt Käsermeister Meier die Spezialitäten auf.

tor, Auto und sogar zu Fuss, 365 Tage im Jahr.

Die Rechnung gehe schon seit einigen Jahren nicht mehr auf. Insbesondere durch die Teuerung und den Ukraine-Konflikt habe sich die Lage verschärft. Roland Meier erklärt: «Rund 1,7 Mio. Liter Milch werden jährlich angeliefert. Davon können wir etwa 900'000 Liter zu Emmentaler AOP verarbeiten, weitere 200'000 Liter nutzen wir für unsere Spezialitäten. Bleiben 600'000 Liter übrig, welche wir wohl oder übel in die Industrie verkaufen müssen.» Die Industrie wiederum bezahlt schlecht, weshalb die Käserei schon seit mehr als zwei Jahren unter Druck steht. Trotzdem haben sich Roland Meier und Cornelia Lüthi tapfer gehalten. Bis vor Kurzem zumindest.



Der berühmte Riss im Käsefertiger wurde bereits gelötet.

Der ominöse Riss im Kessi

Ein Gerücht im Dorf handelt vom Käsekessi, welches wohl einen Riss habe und deshalb ausgetauscht werden müsse. «Der Käsefertiger muss tatsächlich ersetzt werden», bestätigt Roland Meier und führt uns hinüber in den Fertigungsbereich. Mitten im Raum steht das Kessi, ein Monstrum aus Edelstahl und Kupfer, in dem drei Rührer sich in stetigem Rhythmus drehen und die Milch in Bewegung halten. Am späten Nachmittag ist der Käsefertiger noch fast leer und so wird der Schaden schnell sichtbar: Ganz unten an der Wand befindet sich eine viereckige Lötstelle. «Die Kupferschicht war sogar zu dünn zum Schweißen», erklärt Meier und wirft einen tiefen Blick ins Kessi. «Die Messung hat gezeigt, dass die Ummantelung an gewissen Stellen nur noch so dick wie Alufolie ist.» Dabei sei zu bedenken, dass der Käsefertiger Jahrgang 1989 hat, 2007 bereits als Occasion von der Käserei Kirchdorf übernommen wurde und der Kupfermantel ganz natürlich durch Produktion und Reinigung geschwunden ist. Der Austausch des Käsefertigers würde rund 150'000 Franken kosten – zu viel

für die Käsereigenossenschaft Kirchdorf, denn die tiefen Emmentaler-Abnahmemengen lassen eine solche Investition nicht zu. Gleichzeitig ist ein solch grosser Fertiger aber nötig, um weiterhin Teil des Emmentaler Kontingents zu sein, an welches wiederum die Existenz der Käsereigenossenschaft gebunden ist. Deshalb hat die Genossenschaft Anfang des Jahres entschieden, sich aufzulösen.

Konkret sieht der Plan folgendermassen aus: Im April wurde noch Emmentaler in Kirchdorf produziert und die Milchannahme im Mai fortgesetzt. Ab dem 1. Juni kommt die Nachfolgelösung zum Zuge: Ein Grossteil der Milch wird von der Käserei Eyweid aus Zäziwil übernommen. Diese ist ebenfalls Teil des Emmentaler-Universums und arbeitete in den letzten Jahren bereits eng mit Kirchdorf zusammen. Wer nun denkt, dass dadurch ein riesiger Mehrweg für die Milchlieferanten entsteht, der hat falsch gedacht. Die Eyweid betreibt nämlich Hofabfuhr und holt die Milch mit einem grossen Tanklaster von den Höfen ab. Auf seinem Weg könnte der Laster dann auch direkt bei der Käserei Kirchdorf Halt



Namenloser, Seefürer oder Schwinger? Ein Einkauf in der Käsi lohnt sich!

machen und Roland Meier eben jene Milch liefern, die er für seine Spezialitäten braucht. Denn diese soll es auch in Zukunft geben.

Grosse Wünsche mit grossem Risiko

Dürften Roland Meier und Cornelia Lüthi träumen, wüssten sie genau von was: von einer kleinen Käserei, mit halb so grossem Käsefertiger – nur 2'000 statt 6'000 Liter – und mehr Platz und Zeit für die eigenen Spezialitäten.

Einen reinen Dorfladen ohne eigene Spezialitäten möchten sie hingegen nicht betreiben, betonen die beiden. «Ich bin leidenschaftlicher Käser und mir liegen die eigenen Spezialitäten am Herzen», so der Betriebsleiter. «Und wir verkaufen gerne unsere eigenen Produkte, hinter denen wir voll und ganz stehen können», ergänzt Lüthi. Ohne eine Umstrukturierung der Produktion wird es nicht gehen. Dass jemand anderes den Laden übernehmen und diesen ohne hausgemachte Käseprodukte führen könnte, schliessen sie hingegen nicht aus.

Um ihre Träume in die Realität umzusetzen, müssten Meier und Lüthi die Käserei kaufen – eine grosse, risikobe-

haftete Entscheidung, für welche sich die beiden aktuell noch Zeit lassen wollen. Einerseits, weil sie letztes Jahr erst Eltern eines kleinen Jungen geworden sind und ihre Prioritäten entsprechend anpassen müssen. Andererseits, weil schlicht noch zu viele Fragen unbeantwortet sind: Wie viel wird die Käsereigenossenschaft für das Gebäude verlangen? Was müsste alles umgebaut und verändert werden? Und würden sie es schaffen, sich allein mit Verkaufsladen und Spezialitäten über Wasser zu halten?

Antworten, welche das Paar erst noch abwarten will, bevor es eine vernünftige und wohlüberlegte Entscheidung trifft. «In dieser Sache müssen wir unseren Kopf über das Herz stellen», fasst Cornelia Lüthi zusammen. Einstweilen bleiben sie den stürmischen Käsereibesuchern eine Antwort schuldig. Diese darf der SEE-SPIEGEL in einer späteren Ausgabe liefern, sobald sich Meier und Lüthi entschieden haben. Bis dahin wünschen wir den beiden auf ihrem Weg alles Gute und danken für die Treue zur Region – und für die unglaublich leckeren Spezialitäten!

Text und Fotos: Sheila Matti, Gerzensee

Das Käsesterben in der Region

Müsste die Käserei Kirchdorf tatsächlich komplett schliessen, würde sich damit eine traurige Tendenz fortsetzen. In den letzten zwei Jahren stellten gleich drei Käsereien aus dem Naturpark Gantrisch ihren Betrieb ein: Im Oktober 2023 schloss die Käserei in Riggisberg, im Mai 2024 folgten die Käsereien Brüggl und Oberbütschel aus Rüeggisberg – alles Emmentaler-Käsereien. Im März 2025 schliesslich wurde publik, dass selbst die bekannte Schaukäserei Affoltern nach neuen Lösungen ringt. Emmentaler soll auch hier nicht mehr produziert werden.

Doch was genau ist das Problem mit dem Traditionskäse, neben der prekären wirtschaftlichen Lage durch die Teuerung? Es sei tatsächlich das fehlende Alleinstellungsmerkmal, so Käsermeister Meier: «Grosslochkäse vom Typ Emmentaler wird im In- und Ausland in riesigen Mengen industriell produziert und billig auf den Markt geworfen.» Der Sortenorganisation Emmentaler AOP fehlen die nötigen Schutzklauseln, welche den Namen sowie die Herstellungsprozesse gegen Imitate schützen würden.

Coiffeur Chic

Sabine Othmer
Coiffeur
Damen und Herren
Dorfstrasse 18
3116 Kirchdorf
Telefon 031 781 27 01

Öffnungszeiten

Di-Fr 08.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
Do 08.00–14.00 Uhr oder 14.00–20.00 Uhr
Sa 07.30–13.00 Uhr

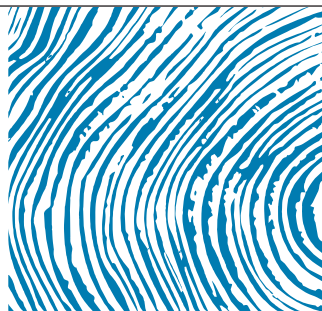


- Spenglerei
- Sanitäre Anlagen
- Heizung
- Blitzschutz
- Solar- + Regenwasser-Anlagen

Urs Krebs
eidg. dipl. Spenglermeister
eidg. dipl. Sanitärinstallateur

Kirchgasse 6
3116 Kirchdorf
Telefon 031 781 10 50
Fax 031 781 13 79
www.kkkag.ch

*#hossmannküchen
#machsschön*



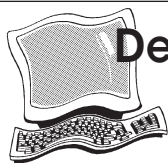
hossmann

Küchen
Innenausbau

TEAM 7

Hossmann Küchen AG

Thalgutstrasse 5
3115 Gerzensee
Telefon 031 781 19 28
info@hossmann-kuechen.ch
www.hossmann-kuechen.ch



**Desktop
Publishing**
Prisca Scheidegger

Pfannackerweg 3
3115 Gerzensee

**Für Ihre
Drucksachen** Telefon 079 706 74 34

E-Mail: fam.pks@bluewin.ch

Kindershop

MIKADO

Bébé-, Kinder- und Teenagermode

**Bahnhofstrasse 1
3123 Belp
Tel. 031 819 34 42**



Auch um den Gerzensee

Warum plötzlich so viele Störche!?

Foto: Rolf Blaser, BERN-OST

Seit ein paar wenigen Jahren gibt es in unserer Gegend wieder Störche. Und zwar gleich eine ganze Menge: 20 und mehr sieht man manchmal auf einem frisch bearbeiteten Feld! Wo kommen die grossen, langbeinigen Vögel her und warum gefällt es ihnen bei uns so gut?

Schauplatz Psychiatriezentrum Münsingen PZM, Mitte April 2025: Die letzten spät angekommenen Störche suchen einen geeigneten Nistplatz und beginnen mit dem Horstbau. Am Karfreitag entdeckte ich die ersten beiden Jungen; genaugenommen sehe ich knapp über dem Horstrand nur zwei kleine, graue Köpfchen. Es regnet zwar nicht, aber es ist grau und kalt, und schon bald setzt sich der Altvogel wieder auf die Frischgeschlüpften. Bei allen anderen Nestern, auf denen ebenfalls schon etwa einen Monat lang gebrütet worden ist, ist es noch nicht so weit.

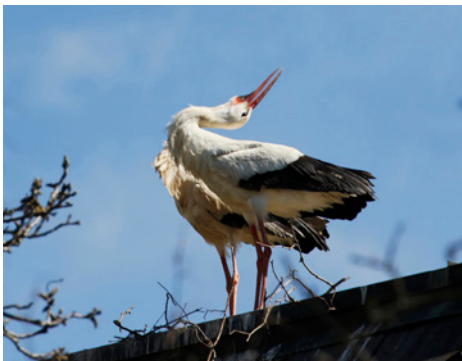
Der erste Storch ist heuer bereits am 24. Januar aus seinem Winterquartier

nach Münsingen zurückgekehrt. Bis im April sind dann ständig neue Störche dazugekommen. Zuerst besetzen sie üblicherweise die hochgelegenen, bisherigen Horste auf dem Sonnensegel und den vier Eckhäusern des PZM. Danach folgen meistens die übrigen Horste, die im Vorjahr schon besetzt waren. Bei manchen Horsten hat der Wind das Nistmaterial vom Vorjahr weggetragen; ein solcher Ort ist weniger attraktiv als ein Horst, auf dem noch einiges an Nistmaterial vorhanden ist. Besonders begehrt scheint dieses Jahr bei den Spätankommenden auch eine Föhre; hier gibt es schon besetzte Horste, nicht nur von Störchen, sondern auch von 2 bis 3 Graureiherpaaren.

Ziemlich viele...

Der einzige Moment während des Tages, an dem man die Altstörche ziemlich genau zählen kann, ist am Morgen, kurz bevor es hell wird. Denn zu diesem Zeitpunkt sind im Frühling alle Störche auf ihren Horsten. Die nicht verpaarten Tiere und diejenigen, die noch keinen Horst bauen, übernachten auf einem erhöhten Ort, auf einem Dach oder in einem Baum auf dem Gelände des PZM und sind deshalb ebenfalls gut zu sehen. Als ich Mitte April 25 so früh am Morgen die Störche zähle, komme ich auf mindestens 86 Stück! 39 Horste sind besetzt und es wird auf fast allen gebrütet.

Das erste Storchenpaar brütete 2018 auf dem Areal des PZM. Seither ist die Population überraschend rasch angewachsen. Ich erkläre es mir dadurch, dass den Störchen die Bedingungen hier gut behagen: Einerseits finden sie hochgelegene Brutmöglichkeiten, wo sie vor Fressfeinden geschützt sind und einen guten Überblick haben. Andererseits scheint es in der Umgebung genügend Futter für die Aufzucht der Jungen zu geben. Aber nicht in jedem Jahr: Während z. B. 2023 der Bruterfolg witterungsbedingt sehr gut war (ein



Mit dem Klappern begrüßen sich die Störche und verteidigen ihren Horst.



Auf der Suche nach Nistmaterial.

Brutpaar zog sogar 5 Junge auf, was auf sehr gute Umgebungsbedingungen schliessen lässt) war es im Frühling 2024 sehr regnerisch und kalt. 30 Paare zogen damals erfolgreich 22 Junge auf, aber mehr als 33 Junge starben wegen dem garstigen Wetter.

Die Weissstorchpopulation nimmt auch schweizweit zu, weil es wegen kürzerer Zugwege zu einer geringeren Sterblichkeit gekommen ist: Die meisten Störche überwintern nicht mehr südlich der Sahara, sondern ziehen nur noch bis nach Nordafrika oder Spanien, wo sie auf Mülldeponien Nahrung finden.

Ausserdem überwintert die Hälfte der Störche in der Schweiz. Bei den Münsinger Störchen habe ich allerdings keinen Hinweis darauf, dass sie den Winter in der Schweiz verbringen würden. Von den beringten Tieren sind laut Meldezentrale der Vogelwarte Sempach jedenfalls einige in Spanien oder Frankreich gesichtet worden.

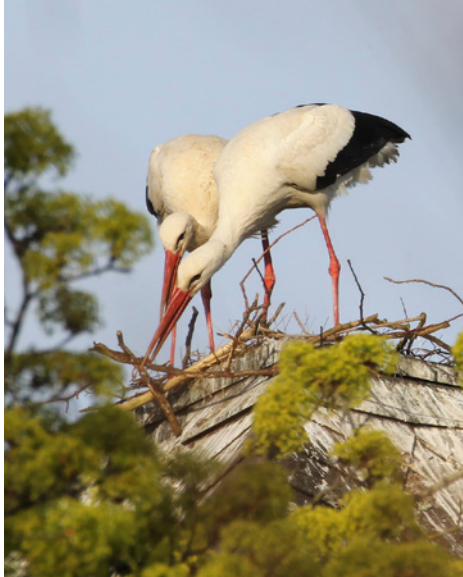
Speiseplan angepasst

Die Störche sind ursprünglich Charaktertiere der Flussauen. Durch die Begradigungen der Flüsse, das Eindolen der Bäche und damit das Wegfallen von Überschwemmungsflächen verloren die Vögel den Grossteil ihrer ursprünglichen Nahrungsgründe. Das

war ein Hauptgrund dafür, dass die Störche in der Schweiz um 1950 ausstarben. Bereits 1948 startete Max Blösch in Altreu sein Wiederansiedlungsprojekt. In Münsingen unterhielt Heinrich Rohrer, Begründer von Sipuro, in den 70-er Jahren eine Aussenstation von Altreu. Danach gab es bis 2018 im Aaretal um Münsingen keine Weissstörche mehr. Dass sie dann wieder Fuss fassen konnten, ist dem Umstand zu verdanken, dass sie sich als Kulturfollower an neue Bedingungen angepasst haben. So wie sie von ihren ursprünglichen Neststandorten wie Bäumen oder Felsen auf Hausdächer wechselten, so suchen sie heutzutage beispielsweise hinter einem den Boden bearbeitenden Traktor nach Futter und profitieren so von der Nähe zum Menschen.

Kurz nach ihrer Rückkehr vom Winterquartier suchen die Störche in nächster Nähe zum PZM auf den Wiesen nach Nahrung. Sie finden dabei vor allem Regenwürmer, Insekten und Mäuse. Im nahegelegenen Naturschutzgebiet «Hechtenloch» gibt es ganzjährig Feuchtstellen, die sie aufsuchen. Wenn es ein paar Tage nicht regnet und sich die Regenwürmer in tiefere Bodenschichten zurückziehen, weichen die Störche auf Felder aus, wo gerade Bodenbearbeitung oder ein Grasschnitt gemacht wird; das Pflügen und Eggen fördert Bodenlebewesen zu Tage, das Mähen scheucht Insekten auf. Zur Futtersuche fliegen die Störche auch mal weiter weg, ins Gürbetal etwa, ins Trimstemoos, ins Rufenachtmoos, in die umliegenden Dörfer oder auf den Belpberg.

Am Ostersonntag 2025 sehe ich auffallend viele Störche von Richtung Belp zum PZM zurückfliegen. An diesem Tag ist kaum Boden bearbeitet oder



Storchenpaar beim Horstbau.

Gras gemäht worden. Würden sich die Störche ausschliesslich auf diese Futterquellen verlassen, müssten sie an einem solchen Tag hungern. Umso wichtiger ist es eben, dass es trotzdem noch genügend naturnahe Stellen für die Futtersuche gibt.

Ab Juni wird die Nahrungsbeschaffung für die Störche schwieriger. Die Vegetation wächst in die Höhe, es braucht weniger Feldarbeit und es gibt Phasen von Trockenheit. Dann fliegen die Störche in höchste Höhen, sichten Storchenansammlungen und fliegen dorthin, wo es für die Nahrungsaufnahme lohnend zu sein scheint. Manchmal kreisen mehrere Dutzend Störche im Segelflug in der Nähe des PZM und nutzen dafür Aufwinde.

Gefahr für Flugzeuge?

Im März 2026 wird der Flughafen Bern den instrumentengesteuerten Südanflug einführen. Der Natur- und Vogelschutzverein Münsingen hat zusammen mit BirdLife Bern das Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL und das Bundes-



NOTFÄLLE!

031 938 01 01

**Kompetente
Fachleute
kein Callcenter**

Boilarentkalkungen, Tankrevisionen und Rohrreinigungen



**Stucki Walter AG
Christian Ueltschi**

**Bahnhofstrasse 9
3322 Urtenen-Schönbühl
+41 79 372 12 15**

**christian.ueltschi@walterstucki.ch
walterstucki.ch**

Stucki
Walter AG

amt für Umwelt BAFU auf die Vogel-schlaggefahr zwischen PZM und Belp-berg aufmerksam gemacht, wo die Südanflugroute durchführt. Nun ist es an den Ämtern, das Risiko abzuschätzen und zu entscheiden, ob der Süd-anflug durchgehend oder nur bei schlechtem Wetter umgesetzt wird.

Nach einer Nestlingszeit von drei Mona-ten ziehen die Jungstörche im August davon; bis dahin sind sie fit zum Flie-gen. Es ist eine erstaunliche Entwick-lung vom ersten kleinen grauen Köpf-chen im April bis zum stattlichen Jungstorch im Herbst, der von einem Altstorch kaum mehr zu unterscheiden ist! Die Jungtiere üben das Fliegen be-reits auf dem Nest, hüpfen dazu bis einen Meter in die Luft und schlagen mit den Flügeln.

Ab diesem Zeitpunkt wird es auf den Nestern unübersichtlich: Die Jungstörche fliegen dann auch mal auf ein fremdes Nest, vielleicht aus Neugierde und Ent-deckungslust, vielleicht auch um eine Extraportion Fressen zu bekommen.

Im September schliesslich sammeln sich die Altstörche in Trupps für ihren Zug ins Winterquartier. Vorher fressen sie deutlich weniger, um ein optimales Fluggewicht zu erreichen. Ihre Route geht zunächst Richtung Jura, dann

weiter nach Genf, Frankreich und Spa-nien und vielleicht über die Meerenge von Gibraltar. Ein Jungstorch, der in Münsingen beringt worden ist, wurde jedenfalls in Marokko entdeckt, leider starb er dort.

Ob die Störche, die in Münsingen zur Welt gekommen sind, wieder hierher zurückkommen, wissen wir aktuell nicht. Beringt wurde auf dem PZM bis-her nur in den Jahren 2018 bis 2020, daher haben wir nicht sehr viele Daten dazu. Störche können durchaus relativ ortstreu sein, zu sehen daran, dass ak-tuell ein Storch aus Bern und einer aus Münchenbuchsee auf dem PZM-Areal leben. Andere kommen aber von wei-ter weg: in einem früheren Jahr ver-brachte einer aus Spanien eine Saison auf dem PZM. Aktuell stammen die ber-ingten Störche mehrheitlich aus der Schweiz. Vier Störche wurden in Deutsch-land beringt.

Diese und weitere Informationen findet man detailliert auf der Webseite des Natur- und Vogelschutzvereins Mün-singen NVVM: <https://nvvm.birdlife.ch>

*Text und Fotos: Simone Sikyr,
Vorstandsmitglied Natur- und Vogel-
schutzverein Münsingen NVVM*



KÜPFER HOLZBAU AG Kaufdorf
Neubau Umbau Dach & Fassade
info@kuepfer-holzbau.ch Telefon +41 31 809 02 31
www.kuepfer-holzbau.ch
**Vom Ziegel bis zum Parkett,
alles unter einem Dach**



GASTHOF DÖRFLI

Mühledorf 031 781 02 72

Schweizer Spezialitäten & Saisonales
für den feinen Gaumen

**Traditioneller Landgasthof
mit klassischer Schweizer Küche.**

Diverse Säali bis 120 Personen,
grosse Gartenterrasse, kinderfreundlich.

Montag und Dienstag Ruhetag.
Sonntag durchgehend warme Küche.

Wir freuen uns auf Sie!

Brigitte & Olivier Loosli und das Dörfli-Team
mailto: doerfli@hotmail.com

Guntern Architekten



Guntern Architekten AG

Thalgutstrasse 13 | 3116 Kirchdorf

T 031 781 30 01 | F 031 781 30 06

info@gunternarchitekten.ch

www.gunternarchitekten.ch

EP:Balsiger

ElectronicPartner

TV-Video-HiFi-Sat-Multimedia. Wir verstehen Sie.

Ihr Swisscom Partner

Bernstrasse 4 • 3125 Toffen

Tel. 031 819 32 03

www.ep-balsiger.ch

WIR SUCHEN DICH!

*hilfsbereit
kameradschaftlich
vielseitig
bist du dabei?*

Kontakt



fwregiongerzensee.ch

Musiktag 25 in Gerzensee



Am **13. und 14. Juni** finden das Trommelfestival und der Musiktag Amt Seftigen in Gerzensee statt.

Am Freitag geht's um 17.00 Uhr los mit dem Fyrabebier mit verschiedenen Trommelbeiträgen.

Ab 20.00 Uhr kommen die grossen Formationen mit dem Drum Corps Thun, Drumfactory Kirchberg, den Militärtambouren der Luftwaffe, den Cliffhangers und Top Secret. Leider sind diese Anlässe bereits ausverkauft.

Im Anschluss lässt uns DJ Soapman die Tanzbeine schwingen.

Am Samstag um 10.00 Uhr beginnen die Konzertvorträge im Saal.

Zwischen 14.00 und 15.00 Uhr haben Sie die Möglichkeit, im Musiklokal bei den Musikschulen Instrumente zu probieren oder um 14.20 Uhr ein Konzert der Musikschule zu geniessen.

Um 15.15 Uhr beginnt die Marschmusikparade durch das Dorf, mit anschliessendem Gesamtchor.

Am Vorabend und Abend warten zudem ein Konzert der MG Oppligen und der Blaskapelle Venovana auf Sie. Zum Schluss heizen die Tornados ein.

Wir würden uns freuen, Sie in Gerzensee begrüessen zu dürfen!

Alle Infos finden Sie auf www.musiktag25.ch



**clever vorsorgen.
einfach geniessen.**

Gemeinsam analysieren wir Ihre persönliche Vorsorgesituation und planen heute Ihren Lebensstandard von morgen.

valiant.ch/vorsorge-check

Valiant Bank AG, Bahnhofstrasse 3
3123 Belp, Telefon 031 818 21 11

wir sind einfach bank.

valiant

Älter werden kann Spass machen.

Dank einer Bank, die für
mich vorsorgt.

solid & kompetent seit 1870
bankslm.ch/vorsorgen

BANKSLM

Bächlifäudfescht des FC Gerzensee

Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums des FC Gerzensee findet vom 24. bis 29. Juni 2025 das grosse Bächlifäudfescht auf dem Schulhausareal in Gerzensee statt. Wir laden Sie, liebe Einwohner und Einwohnerinnen rund um den Gerzensee, ganz herzlich zu einer unvergesslichen Woche voller Sport, Musik, Kulinarik und Gemeinschaft ein! Feiern Sie mit uns im Festzelt auf der Spielwiese und auf dem Bächlifeld in Gerzensee.



Programm-Highlights:

- **Mittwoch, 25. Juni 2025**, 19.00 Uhr: Jubiläumsspiel der 1. Mannschaft gegen das 1. Liga Team des FC Münsingen
- **Donnerstag, 26. Juni 2025**, ab 18.45 Uhr: Frauenfussballturnier
- **Freitag, 27. Juni 2025**, ab 16.30 Uhr: Fyrabebier, Firmenturnier, Unterhaltung durch die Chutzejodler Gerzensee
- **Samstag, 28. Juni 2025** (ganzer Tag): Schülerturnier, Dorfturnier, Party mit DJ REF JD und der Mundartband Kitsch
- **Sonntag, 29. Juni 2025** (ganzer Tag): Schülerturnier, Kuhfladenbingo, Brunch, Legendenturnier, Unterhaltung mit den Hütten Oldies

Tickets für die Party im Vorverkauf über eventfrog.ch und an der Abendkasse erhältlich.

Tickets für den Brunch sind über eventfrog.ch, per Mail an info@baechlifaeudfescht.ch oder per Telefon 079 816 70 43 erhältlich.

«Es het solangs het!»

Alle Infos: www.fcgerzensee.ch

Das OK des Bächlifäudfeschts 2025

MARAG GARAGEN

seit 1980

www.marag-garagen.ch

mit eigener Carrosserie

Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33
toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
wabern@marag-garagen.ch



Heute schon
LANDI erlebt?



Landi
A A R E
G e n o s s e n s c h a f t

Laden Belp
Aemmermattstrasse 4, 3123 Belp, 058 476 59 15

Laden Konolfingen
Haldenweg 5, 3510 Konolfingen, 058 476 59 06

Laden Wichtrach
Sellerestrasse 20, 3114 Wichtrach, 058 476 59 11

Laden Worb
Rubigenstrasse 80, 3076 Worb, 058 476 59 01



NSK 
Niederhauser
Sand- und Kieswerk AG

Thalgutstrasse 135
3116 Kirchdorf

Tel. 031 781 05 55
Fax 031 781 16 29
info@nsk-ag.ch

Um neue Wege zu gehen braucht es
einen festen Untergrund.



NSK-AG.CH



Drogerie & Gesundheitszentrum Riesen

 **riesen**

Bernstrasse 38
3114 Wichtrach
031 781 03 65

Gumigelstrasse 1
3132 Riggisberg
031 802 09 70
www.drogerie-riesen.ch

Bibliothek Gerzensee

NEWS



Klappentext: Eine Frau mit einer genialen Idee, einem Oldtimer-Bus und einer Lebensfreude, die Leben verändert.

Altenpflegerin Annie musste schon so einiges durchmachen und nun verliert sie auch noch ihren Job. Voller Optimismus schmiedet sie einen genialen, aber verrückten Plan: Sie fährt mit einem alten roten Postbus voller Damenunterwäsche durch das ländliche Schweden, um den Frauen BHs in der richtigen Körbchengrösse direkt vors Haus zu liefern. Dabei verändert sie nicht nur das Leben ihrer Kundinnen, sondern auch ihre eigene Sicht auf die Dinge. Doch dann holt sie ein bitteres Geheimnis aus der Vergangenheit ein und sie muss aufpassen, dass sie nicht ihren Lebensmut verliert.

Ein charmanter und inspirierender Roman, Lebensweisheiten inklusive!

Rezension: Es handelt sich um den Debütroman der Autorin, und es ist der erste Teil einer Reihe um Annie, eine Frau im mittleren Alter, die schon einiges im Leben durchgemacht hat. Karin Janson nimmt uns mit auf eine Reise. Eine Reise in das Leben einer Frau, die jede von uns sein könnte. Eine Reise in ihre Gedanken, ihre Ängste, ihre Kämpfe und ihre Hoffnungen. Eine Reise zu neuen Menschen. Eine Reise in die Vergangenheit. Die Hauptperson der Geschichte hat mich gleich angesprochen.

Warum warten wir so oft damit, etwas Neues auszuprobieren, bis das Leben uns dazu zwingt? Das Buch möchte uns dazu ermutigen, unser Leben heute zu leben. Das gefällt mir.

Katja Eymann

Sommerprogramm – Ferienpass-Angebote

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 8. Juli
14.00–16.30 Uhr | Wenn Schweine fliegen...
ein lustiger Geschichten-, Bastel- und Spielnachmittag ab Kindergarten |
| 5. August
17.30–20.30 Uhr | Krimidinner 3.–5. Klasse
Schlüpfe in deine Rolle und hilf mit, den oder die TäterIn zu überführen: Du und deine Freunde suchen mit Hilfe von realistischen Beweismitteln und kniffligen Rätseln nach dem oder der Schuldigen |
| 8. August
17.30–21.00 Uhr | Krimidinner 6.–9. Klasse
Geniesse einen spannenden Abend im Kreis deiner Freunde. Aber Vorsicht: Der oder die TäterIn sitzt mit am Tisch. |

Bibliothek Gerzensee
Spielgasse 10
3115 Gerzensee
bibliothek@gerzensee.ch

Öffnungszeiten
• Dienstag, 16.00–17.00 Uhr
• Donnerstag, 17.00–18.00 Uhr
Während den Schulferien bleibt die Bibliothek geschlossen

Aktuelle Infos finden Sie unter:
www.gerzensee.ch/de/dorfleben/bibliothek

oder  [bibliothek_gerzensee](https://www.instagram.com/bibliothek_gerzensee)

Aufruf an die geschätzte Leserschaft:

Wer kann uns etwas über Leben und Arbeiten von **Lina Jordi** erzählen?

Gerne würden wir über diese grosszügige Frau (1893–1972) mehr erfahren. Sie war unverheiratet und erzählte Sonntag für Sonntag der Gerzenseer Jugend Geschichten aus der Bibel. Dabei durfte natürlich das kopfnickende «Negerli» nicht fehlen, welches sich so für den Sonntagsschul-Batzen bedankte. Sie vermachte der Kirchgemeinde ein Legat, welches für die Konfirmanden verwendet werden soll.

Wissen Sie mehr? Oder haben Sie vielleicht sogar eine Fotografie?

Gespannt warten wir auf Ihre diesbezüglichen Erinnerungen und bedanken uns herzlich für Ihre Mithilfe.

Für das Redaktionsteam: Ria Hage



**Der Weg ist das Ziel.
Beschreiten wir ihn gemeinsam.**

Levi Hertig, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 031 818 44 58, levi.hertig@mobiliar.ch

Generalagentur Belp
Manuel Stauffer

Bahnhofstrasse 11
3123 Belp
T 031 818 44 44
belp@mobiliar.ch
mobiliar.ch



Selbstbedienung Beef ab Hof
Thalgutstrasse 6, 3115 Gerzensee



Perspektiefen

Ein Briefwechsel der besonderen Art, mit Höhenflügen und Tiefsinn, wertvollen Einblicken und tollen Aussichten. Folge 3:

Warum nach Jaberg zügeln? Traumberuf(e).



Liebe Jana

Danke für deine Antwort auf meine Frage, welches deine Lieblingsjahreszeit ist. Du hast mir sehr viele Inputs gegeben und auch dargelegt, wie unterschied-

lich das jeweils aktuelle Wetter betrachtet werden kann. Vielleicht braucht man ja wirklich keine Lieblingsjahreszeit zu haben (wenn man ja sonst schon so viel hat). 😊

Auf jeden Fall hast du mich gefragt, warum ich nach Jaberg gezogen – und warum hier geblieben sei. Spannende Frage! Vielleicht ist's nun an mir, eine etwas lange Antwort zu geben...

Der Grund liegt in dem, was ich heute beruflich mache: Betriebe und Institutionen im Marketing unterstützen, insbesondere im Bereich Printjournalismus und Inserate (ja, im Frutigland wird tatsächlich noch gelesen!). Dass mir jenes Inserat der Firma Frutiger AG in Uetendorf aufgefallen war, ist trotzdem nicht ganz selbstverständlich. Das führte zu einigen Überlegungen, die durchaus für mein Leben wegleitend geworden sind. Interessant bereits die Präsentation des Projekts im Architekturbüro: Wir waren zusammen mit Bellorinis dort, die dann später unsere Nachbarn am neuen Domizil wurden!

Zuvor war ich in Unterseen, Beatenberg, Grindelwald und Bönigen wohnhaft, dann im Spiegel, in Belp und in Wichtrach. Stets war die Idee präsent, wie ein Lachs zur Quelle zurückzukehren. So landete ich bzw. landeten wir dann im kleinen Dorf am Aarestrand, weitaus von der Quelle, aber trotzdem voll am Fluss der Zeit.

Warum ich geblieben bin? Tja, das liegt vielleicht auch am SEE-SPIEGEL und an dieser Kolumne, für die ich sehr gerne Zeit investiere.

Meine neue Frage an dich: Wie haben sich deine früheren Ideen betreffend Berufswahl entwickelt? Ich erinnere mich an diverse ganz interessante Austausche mit dir. I bi gspannt!

Häbs guet u blib zwäg!

Thom (Reisender, Schreiber, Geniesser)



Hallo Thom!

Das ist eine spannende Frage und tatsächlich hat der Berufswunsch bei mir ständig gewechselt. Ich erinnere mich

noch, dass ich als kleines Kind in mein «Freundebuch» geschrieben habe, dass ich einmal Prinzessin werden will. Naja, als ich dann später realisiert habe, dass das nicht so einfach geht wie ich dachte, wollte ich Coiffeuse werden. Doch das habe ich gelassen, nachdem mir aufgefallen war, dass ich, damals zumindest, noch nicht einmal einen geraden Zopf auf die Reihe brachte. Dann waren Berufe wie Floristin, Stewardess oder Kindergärtnerin in meinem Interesse. Die meisten Berufsideen kamen zufällig, doch in der 5. Klasse mussten wir einen Beruf vorstellen; ich wollte zuerst Meeresbiologin (war auch ein Traumberuf) wählen. Dieser Job war jedoch schon vergeben, weshalb ich einen Test machte und dann den Beruf Umwelt-Naturwissenschaftlerin vorstellte; das wollte ich dann auch für etwa 1 Jahr werden. In der 6. Klasse bekam ich einen Job als Lernhilfe. Das hat mir sehr gefallen, also wollte ich als Nächstes Lehrerin werden. In der 7. Klasse wurde mir jedoch klar, dass ich mit meinem Job Leuten helfen wollte, da das etwas ist, was ich auch jetzt schon mag und mit Freude tue. Also kam ich auf den Beruf der Psychotherapeutin. Über die Jahre hab ich mir immer wieder überlegt, in welchem Bereich ich mich spezialisieren möchte, das schwankte immer wieder. Zur Auswahl standen Kinder und Jugendliche, Erwachsene oder die Forensik. Momentan bin ich wahrscheinlich am meisten an der Forensik interessiert, aber das kann sich ja immer noch ändern...

Nun zu meiner neuen Frage: Wolltest du schon immer schreiben oder hast du das erst später für dich entdeckt? Und was wäre die Alternative dazu gewesen? I fröie mi scho!

Äs schöns Tägli u viu Spass bim Schribe!
Jana (1. Jahr im Gymnasium)

Impressum

Herausgeber:

Trägerverein «SEE-SPIEGEL»

Präsidentin:

Ursula Urfer, Kirchdorf, 031 781 13 04, ursula.urfer@bluewin.ch

Redaktionsleiter:

Walter Tschannen, Gerzensee, 031 782 02 15, w.tschannen@bluewin.ch

Redaktionsteam:

Thomas Feuz, Jaberg, 079 411 00 10, thom.feuz@bluewin.ch

Ria Hage, Gerzensee, 079 348 30 35, rhage@bluewin.ch

Sheila Matti, Gerzensee, 079 297 45 51, s.matti@nbyte.ch

Inserate:

Romy Augstburger, Gerzensee, 031 781 27 54, romy.augstburger@bluewin.ch

Veranstaltungskalender:

Rita Ryser, Mühledorf, 079 768 86 51, ryser.rita@bluewin.ch

Layout:

Prisca Scheidegger, Gerzensee, 079 706 74 34, fam.pks@bluewin.ch

Druck:

Druckform Marcel Spinner, 3125 Toffen, 031 819 90 20, info@druckform.ch

Auflage:

1750 Exemplare

**SEE-SPIEGEL
Nr. 2/2025**

Geht an alle
Haushaltungen
der Gemeinden:

- Gerzensee
- Jaberg
- Kirchdorf
Gelterfingen
Mühledorf
Noflen

Die nächste Ausgabe
erscheint anfangs
September 2025.

**Redaktionsschluss:
28. Juli 2025**

www.see-spiegel.ch



Wir bringen Steine
ins Rollen.

KAGA

Hinterjabergstrasse 1
CH-3629 Jaberg

T 033 345 55 40, info@kaga.ch
www.kaga.ch

Adressänderungen bitte melden

P.P.

3116 Kirchdorf
Post CH AG

**Druck
mYOT** die Ökodruckerei



Gartenstrasse 10 | 3125 Toffen | 031 819 90 20
info@druckform.ch | Drucknatur.ch



**konsequent
ökologisch**

Besuchen Sie unseren Webshop:

**Drucknatur.ch**
online ökologisch drucken lassen